

Dezember
2009

nachrichten

Vereinigung
ehemaliger Mitglieder des Deutschen Bundestages
und des Europäischen Parlaments e. V.

Editorial

Prof. Dr. Nils Diederich

Informationen

Termine

Personalien

Titelthemen

Ehemalige im
Reich der Mitte

Mitgliederreise
nach Mecklenburg-
Vorpommern

Berichte / Erlebtes

Ehemalige in Hessen
feiern 25. Jahrestag
ihrer Gründung

Bund-Länder-
Kooperation

Seminar der
Europäischen
Assoziation

Vierzigjahrfeier der
Italienischen Assoziation

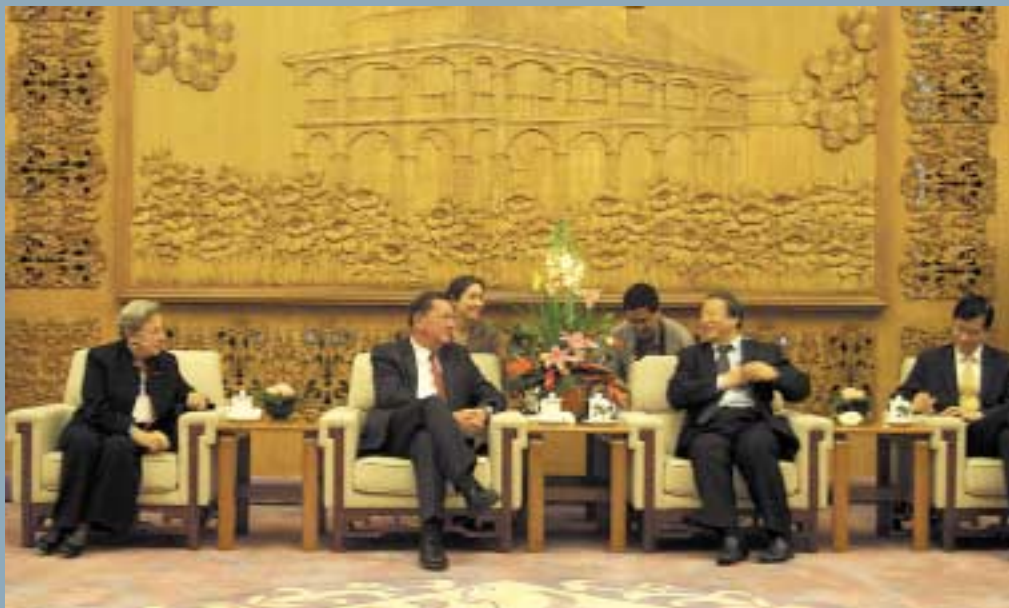
Erlesenes

Aktuelles

Der Geschäftsführer
informiert

Jubilare

Ehemalige im Reich der Mitte



Im Volkskongress: Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Lehr, Präsident Carl-Dieter Spranger, Ma Wenpu, Stellv. Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses © Verena Kuenstel-Wohlleben

Mitgliederreise nach Mecklenburg-Vorpommern



Die „Ehemaligen“ vor dem Rathaus in Schwerin nach der Begrüßung durch den 1. Stellv. der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin, Dr. Wolfram Friedersdorff, Dezernent für Soziales und Bauen © Jürgen Linde

Hinter uns liegen ereignisreiche Monate. Das „Superwahljahr“ hat die Tendenz zum Abschmelzen der „großen“ Volksparteien und zum Vielparteiensystem bekräftigt. Wie dauerhaft diese Tendenz sein wird, werden wir mit **Prof. Dr. Falter** am 16.12. diskutieren.



© Marita Wagner

Immerhin 191 Abgeordnete sind aus dem Bundestag ausgeschieden. Hinzu kommen die deutschen ehemaligen Mitglieder des Europäischen Parlaments. Viele von ihnen sind bereits unserer Vereinigung beigetreten. Wir begrüßen alle herzlich und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen. Wir wollen nicht nur nostalgischer Club sein, sondern uns auch aktiv mit den Entwicklungen in unserem Lande, in Europa und der Welt befassen.

So stehen die zwei großen Aktivitäten des letzten Halbjahres im Vordergrund unserer Berichte: die Reise einer fast 40-köpfigen Gruppe „Ehemaliger“ unter Leitung unseres Präsidenten nach China und unsere Sommerreise nach Mecklenburg-Vorpommern, wo wir uns davon überzeugen konnten, dass durchaus „zusammenwächst was zusammen gehört“.

Auch der Rubrik Erlesenes wird wieder gehörig Raum gegeben, denn offenkundig ist die Schreibfreudigkeit der „Ehemaligen“ ungebrochen.

Ihr

Prof. Dr. Nils Diederich
Geschäftsführer

Termine

- | | |
|--------------------|--|
| März - Mai 2010 | Jahresmitgliederversammlung in Berlin mit Neuwahl des Vorstandes |
| 1. Juli 2010 | Sommerfest der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft |
| Sommer/Herbst 2010 | Reise nach Nordrhein-Westfalen, Thema Kulturhauptstadt Essen |
| Herbst 2010 | Mitgliederreise nach Bonn. |
- (Leider stehen die Termine noch nicht fest. Die Mitglieder werden unterrichtet, sobald der Vorstand darüber beschlossen hat.)

Personalien

- Am 19.10.2007 wurde unserem Mitglied **Prof. Dr. Uwe Holtz**, Ehrenpräsident der Europäischen Assoziation der Vereinigungen ehemaliger Abgeordneter, der „Neander-Thaler“ verliehen in Anerkennung seines Engagements als Parlamentarier und Wissenschaftler in der Europa- und Entwicklungspolitik sowie in Würdigung seines Einsatzes als früherer Kreistags- und Bundestagsabgeordneter des Kreises Mettmann. Mehrere Ehemalige waren dabei, so **Heinz Pensky**, **Regina Schmidt-Zadel**, **Prof. Theo Blank** und **Lilo Friedrich**.

- Die ehemalige Präsidentin unserer Vereinigung, **Dr. Dorothee Wilms**, Bundesministerin a. D. wurde anlässlich ihres 80. Geburtstags mit einer feierlichen Veranstaltung der Konrad-Adenauer-



© Harald Odehnal/KAS

Stiftung und der Stiftung Konrad-Adenauer-Haus in Anwesenheit von viel Prominenz, darunter Vertreter der Familie Adenauer, durch Festreden, unter Anderen von Bundesministerin **Anette Schavan** und Ministerpräsident a. D. **Bernhard Vogel**, geehrt. Unsere Vereinigung war durch den Geschäftsführer **Nils Diederich** vertreten (siehe unser Foto Seite 14).

Ehemalige im Reich der Mitte

Nach schönen und abwechslungsreichen Informationsreisen unserer Vereinigung in Deutschland und in europäische Länder fand erstmals eine gemeinsame Reise nach Ostasien statt: Vom 12. – 23. Oktober 2009 besuchten ehemalige Mitglieder des Deutschen Bundestages mit ihrer Begleitung – insgesamt 40 Personen – die Volksrepublik China. Für viele Reisetilnehmer war es die erste Begegnung mit dem Reich der Mitte. Aber für alle wurde sie zum unvergesslichen Erlebnis mit unzähligen und vielfältigen Eindrücken und Stationen auch dank einer perfekten Organisation durch das Reisebüro REFOKAIDaC und seinem Inhaber **Wei Zhang**, der uns während der ganzen Reise begleitete. Wir flogen zunächst nach Peking und von dort nach Xi'An, Guilin, Yangshuo und schließlich nach Shanghai. Auf dem Besuchsprogramm in Peking standen u. a. der Kaiserpalast, der Sommerpalast, der Himmelstempel, die Große Mauer und ein chinesisches Dorf sowie ein Institut der traditionellen chinesischen Medizin.

Politisch wurde es im Volkskongress am Platz des Himmlischen Friedens bei einem langen Meinungsaustausch mit dem Vorsitzenden der deutsch-chinesischen Parlamentariergruppe und Stellv. Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses, Herrn **Ma Wenpu**, und bei einer Diskussion mit dem Gesandten **Dr. Hans Carl von Werthern** in der Deutschen Botschaft. Auf Einladung des früheren Botschafters der Volksrepublik China in Berlin, Herrn **Ma Chanrong**, seiner Gattin Botschaftsrätin a. D. **Zhu** und Vertretern des Außenministeriums kam es in einem kleinen Kreis zu einem lebhaften Meinungsaustausch mit je einem Vertreter der Fraktionen unserer Reisegruppe. In Xi'An, der alten Kaiserstadt, besuchten wir u. a. die Museen der Terrakottaarmee und des Hanyang Grabes, eine Jedefabrik, die größte Stadtmauer Chinas und den Abendmarkt, in Guilin beeindruckten uns die Pagoden und eine 6-stündige Schifffahrt auf dem Fluß Li durch die weltberühmte Landschaft der Karstberge, in

Yangshuo erhielten wir uns bei Landausflug und Bambusbootfahrten. In der Weltmetropole Shanghai schließlich ließen wir uns vom Kolonialen Bund, vom Alten Teehaus, einer Seidenspinnerei und anderen alten und in Pudong von neuen Sehenswürdigkeiten, wie den riesigen Wolkenkratzern beeindrucken. Wir sahen auch, wie intensiv sich Shanghai auf die EXPO 2010 vorbereitet. Die Fahrt mit dem Transrapid als Abschluss zum Flughafen zeigte uns noch, was in China möglich ist, aber nicht in Deutschland. Es war eine hochinteressante und lehrreiche Reise in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Chinas. Das riesige Land, seine große Geschichte und Kultur, seine unglaublichen technischen, wirtschaftlichen, strukturellen und politischen Fortschritte, die



Tien'anmen-Platz © Wei Zhang

Fortsetzung: *Ehemalige im Reich der Mitte*



Shanghai © Wei Zhang



Teeprobe © Wei Zhang

Dynamik und die Lebensfreude sympathischer Menschen haben alle Reiseteilnehmer außerordentlich beeindruckt. Die noch vor China liegenden großen Aufgaben waren ebenso erkennbar wie die gewaltigen Chancen, die das Land und seine Menschen haben. Nachdenklich machte uns die Feststellung eines Reiseführers, wonach nach seinen aus dem Internet bezogenen Informationen die Medien in Deutschland fast nur Negatives über China berichten, statt auch die großen Erfolge und Fortschritte zu schildern. Die Delegation konnte ihm nicht widersprechen und deshalb hat der Au-

genschein vor Ort das Weltbild vieler zu Gunsten Chinas verändert. Man war sich einig, dass die Volksrepublik China auch zukünftig für Deutschland einer der wichtigsten Partner in der internationalen Politik und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit sein muss und dass beide Länder die darin liegenden Chancen nutzen sollten.

Die Reise war geprägt von einer tollen Stimmung voller Offenheit, Harmonie und Humor in der Reisegruppe, mit Pünktlichkeit und Disziplin, von vielen unvergesslichen, vertrauensvollen und wertvollen Gesprächen. Man wuchs zu einer geradezu idealen Reisegemeinschaft zusammen. Dazu trug nicht zuletzt die perfekte Planung, Organisation und Durchführung der Reise durch Herrn Wei Zhang bei. Seine liebenswürdige und allgegenwärtige Fürsorge und Hilfsbereitschaft

auch bei individuellen Problemen war unübertrefflich und sorgte während der Reise für Wohlbefinden. Viele Reiseteilnehmer planen bereits fürs nächste Jahr eine neue Reise. Ich danke allen Reiseteilnehmern, Herrn Wei Zhang und seinen Mitarbeitern, Frau **Dynow** und Frau **Prévo**t von unserem Berliner Büro, Frau **Sarasin** von der Deutschen Botschaft in Peking und Frau **Xu Xin** von der Chinesischen Botschaft in Berlin, die Dank ihrer Mitwirkung zum Erfolg dieser schönen Reise beigetragen haben. Sie wurde so zu einer echten Werbung für unsere Vereinigung.

Carl-Dieter Spranger

Eine Floßfahrt die ist lustig, aber auch nass...

6 Uhr aufstehen, frühstücken und dann Fahrt vom Hotel in Yangshuo zur Anlegestelle der Bambusflöße. Wir bezwingen 20 kleine Bambusflöße, auf dem nur jeweils zwei Personen auf Gartenstühlen unter dem Sonnen- bzw. Regenschirm mit Schwimmwesten nebeneinander Platz finden. Hinter uns befleißigt sich der Bootsmann mit Hilfe einer langen Bambusstange, das Floß vorwärts zu bewegen. An einigen Stellen im Fluss gibt es kleine Wasserfall-Schikanen. Ich habe meine Füße nicht schnell genug hoch ge-



Der Kaiserpalast © Wei Zhang



Terrakotta-Museum in Xi'an © Wei Zhang

hoben, nun habe ich nasse Füße. Gerne würden wir die Ruhe während des gemächlichen Dahingleitens auf dem ruhigen Wasser des Nebenarms des Li-Flusses und der traumhaften Kulisse mit vielen Bergkegeln, die sich im ruhigen Wasserspiegeln, genießen, aber nach der ersten Flussbiegung zeigen sich bereits viele chinesische Geschäftsleute. An jeder kleinen Staustufe ist ein Boot mit einem Digital-Fotolabor festgemacht. Wir werden von dort bei der Abfahrt geknipst und können das gerahmte Bild gleich mitnehmen. Auf dem Fluss bieten Frauen auf schwimmenden Kiosken und Garküchen gegrillten Fisch, Cola, Wasser und Bier an. Sogar die „Lolex“ wird angeboten. Ruhe? Nein! Träumen? Nein! Nasse Füße? Ja! Lachen? Ja! Wir überstehen alles bestens und sind begeistert von der Fahrt, von der Landschaft und ... **den geschäftstüchtigen und fröhlichen Chinesen.**

Verena Kuenstel-Wohlleben



Im Volkskongress © Wei Zhang

Natürlich konnten wir Mitglieder der Vereinigung – „Neue Besen kehren gut!“ – erwarten, dass Carl-Dieter Spranger als unser neuer Präsident auch organisatorisch Neuland betreten würde.

Und natürlich war klar, dass ein ehemaliger Entwicklungshilfe-Minister die weite Welt kennt und die schönsten Plätze ins Auge fassen würde. Dass – auch durch ihn ausgelöst – der Raum Ansbach eine lange freundschaftliche Beziehung nach China pflegt, sorgte für optimale Voraussetzungen.

Die Vereinigung bot in diesem Jahr eine organisierte Reise ins am dünnsten besiedelte Bundesland, nach Mecklenburg-Vorpommern und zusätzlich in den bevölkerungsreichsten Staat der Erde: China.

Die gekonnte Organisation des China-Spezialisten REFOKAIDaC, verbunden mit großem örtlichem Engagement, garantierte einen gelungenen Ablauf. Nur der Komfort der „Air China“ ließ etwas zu wünschen übrig.

Nachdem alle – doch immerhin etwa 40 – Teilnehmer gesund und mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen zurückgekommen sind, gilt unser Dank Carl-Dieter Spranger, der nimmermüde am Gelingen gearbeitet hat. Weiter so, Herr Präsident!

Wolfgang Weng

Es war eine sehr schöne, eindrucksvolle und hervorragend organisierte Reise und wir haben viele Einblicke in die Geschichte des chinesischen Volkes, aber auch in die derzeitige Situation des Landes gehabt. China ist ein Land mit sehr vielen Facetten, die ich auch nach der Rückreise noch nicht alle verarbeiten konnte. Die Stimmung unter den Reisenden war sehr harmonisch und es hat mir sehr gefallen, dass über alle Parteigrenzen hinweg sehr viel positive Begegnungen und gute Gespräche möglich waren.

Herzlichen Dank auch den Vorsitzenden der Vereinigung, Herrn Bundesminister a. D. Carl-Dieter Spranger der die Aufgabe der Reiseleitung und der Organisation hervorragend wahrgenommen hat.

Regina Schmidt-Zadel

*Tu ne quaesieris, scire nefas, quem mihi, quem tibi finem di dederint,
Leuconoe, nec Babylonios temptaris numeros.
Ut melius, quidquid erit, pati, seu plures hiemes seu tribuit
Iupiter ultimam, quae nunc oppositis debilitat pumicibus mare
Tyrrhenum: sapias, vina liques, et spatio brevi spem longam reseces
Dum loquimur, fugerit invida aetas:
carpe diem, quam minimum credula postero!*

*Frage nicht, zu wissen wäre Frevel, welches Ende mir, welches Dir die Götter vorbestimmt haben,
Leuconoe, und Du solltest auch Babylonische Orakelspiele nicht versuchen.
Was auch immer sein wird, wie viel besser ist es zu ertragen, sei es, dass noch viele
Winter, sei es, dass den letzten uns Jupiter zuerteilt hat,
der jetzt das Tyrrhenische Meer an widerstrebenden Klippen bricht:
Sei weise! Genieße den Wein und mit kurzer Erwartung verkürze die lange Hoffnung!
Schon während wir reden, ist neidisch entflohen die Zeit:
Nutze den Tag, so wenig wie möglich traue dem nächsten!*

Horaz, carmen I, 11

(Mitgeteilt von Wolfgang Weng)

Es frischt auf im Nordosten Mitgliederreise nach Mecklenburg-Vorpommern

Nachdem im Jahre 2008 mit Baden-Württemberg (Stuttgart und Maulbronn) der Südwesten unseres Landes Ziel der Mitgliederreise war, besuchten wir in diesem Jahr den Nordosten. Mecklenburg-Vorpommern mit den Zielorten Schwerin und Wismar wollten wir vom 7. bis 10. Juli 2009 erkunden. 62 Teilnehmer folgten der Einladung der Vereinigung.

Ecktermine waren die Treffen mit Ministern der Landesregierung und eine Einladung durch die Landtagspräsidentin. Den Minister für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und Stellvertreter des Ministerpräsidenten **Jürgen Seidel** (CDU) trafen die Teilnehmer im Festsaal des Landtages im Schloss. Er erläuterte die Perspektiven der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Schwierig die Lage der Werften. Dennoch malte er ein durchaus zuversichtliches Bild des Landes, das - als Grenz-

land und der Ostsee zugewandt - sowohl in der gewerblichen Entwicklung als auch im Tourismus Chancen sieht. Hatte das Programm mit dem Besuch bei Minister **Seidel** begonnen, so war ein anderer Höhepunkt das Treffen mit der jungen Ministerin für Soziales und Gesundheit

Manuela Schwesig in ihrem jüngst renovierten Ministerium, die lebendig, zupackend und offenkundig auch bürgernah über die schwierige Situation im Lande berichtete. Aber auch sie zeichnete trotz der schwierigen demografischen Entwicklung ein optimistisches Zukunftsbild. Offenkundig weht – so lernten wir aus den Gesprächen – in Mecklenburg-Vorpommern ein frischer Wind. Ein weiterer Glanzpunkt war der Empfang durch die Landtagspräsidentin **Sylvia Bretschneider** in der Orangerie des Schlosses in Gegenwart auch von Vertretern der Ehemaligenvereinigung des Landtages. Wichtig war vor allem die Betonung des einhelligen Widerstandes aller demokratischen Landtagsfraktionen gegen rechtsextremistische Tendenzen und deren Versuch, in der Landespolitik Fuß zu fassen. In Schwerin wurden die „Ehemaligen“ durch den 1. Stellvertretenden Bürgermeister und Dezenten für Soziales und Bauen



Ministerin für Soziales und Gesundheit **Manuela Schwesig**
© Nils Diederich

Dr. Wolfram Friedersdorff im Demmlersaal des Rathauses begrüßt und in die Probleme der Stadtentwicklung eingeführt. In einer anschließenden Stadtführung überzeugten sich die Teil-



1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin **Dr. Wolfram Friedersdorff**, Dezentern für Soziales und Bauen, Präsident **Carl-Dieter Spranger**
© Jürgen Linde

nehmer von der Aufbauleistung der früheren fürstlichen Residenz und jetzigen Landeshauptstadt.

Am nächsten Tage begrüßte uns der 2. Stellvertretende Bürgermeister von Wismar **Michael Berkahn** im Zeughaus, der über die Geschichte und die gegenwärtigen Probleme der Hansestadt sprach und zu einer themenreichen Diskussion



Prof. Dr. Dr. h. c. **Ursula Lehr**, **Harald B. Schäfer**, Stellv. Ministerpräsident und Minister für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus **Jürgen Seidel**, Präsident **Carl-Dieter Spranger**
© Jürgen Linde



Landtagspräsidentin **Sylvia Bretschneider**
© Nils Diederich



Werner Zywiets



Dietmar Schütz



Prof. Dr. Erika Schuchardt



Dr. Christine Lucyga



Dieter Heistermann



Martin Grüner



2. Stellvertreter der Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar Michael Berkahn © Jürgen Linde

anregte. Man lernte dann die Stadt kennen bei einem Spaziergang zur Poeler Kogge „Wisse-mara“, die uns unter gutem Wind zu einem dreistündigen Törn durch die Wismarer Bucht bis zur offenen Ostsee führte.

Am letzten Tage wurde die Besucherschar durch die Bundesgartenschau im Schweriner Schloss-park und auf umliegenden Arealen empfangen und genoss einen wunderbaren Rundgang durch stadtnahes Grün.

Ein fröhliches Abendessen im Historischen Weinhaus Wöhler war ein angemessener Aus-



Das Schweriner Schloss von der BUGA aus betrachtet © Nils Diederich

klang dieses informations- und erlebnisreichen Besuchs im nordöstlichsten der Länder, das man nur deshalb noch als „neu“ bezeichnen mag, weil so wenige Deutsche aus dem Westen es wirklich kennen. Vor allem haben wir auf Landes-

und kommunaler Ebene Menschen kennengelernt, für die Politik nicht nur Routine, sondern Herzensangelegenheit ist. Dank dafür.

Nils Diederich

Die Poeler Kogge „Wisse-mara“

Im Jahre 1997 wurde in der Wismarbucht vor Timmendorf auf der Insel Poel das bislang größte Schiffswrack der Hansezeit entdeckt. Die Untersuchungen nach der Bergung ergaben, dass es sich um eine spezielle Variante einer Kogge handelt, die um das Jahr 1354 aus geschlagenem Kiefernholz gebaut worden ist. Das Schiff zeigt in einzelnen Konstruktionselementen Parallelen zu den Schiffen der Wikinger und Slawen. Dieses Wrack diente als Grundlage für den Nachbau einer Kogge, die ihre Jungfernfahrt im Sommer 2006 hatte.



Kurz vor dem Auslaufen der Poeler Kogge in Wismar: Prof. Dr. Uwe-Jens Heuer, Dr. Hermann Schwörer, Dr. Sophie Schwörer, Edith Lenzer, Christian Lenzer, Marie-Luise Schloten, Dieter Schloten © Jürgen Linde



Das Segel der Poeler Kogge „Wisse-mara“ © Nils Diederich

Aus den technischen Daten: Kogge in baltischer Bauart aus Kiefernholz, 31,5 m lang und 8,5 m breit, Masthöhe 32 m, 1 Rahsegel mit 3 Bonnets mit einer Segelfläche von 276 m² (zitiert nach dem Prospekt des „Förderverein ‚Poeler Kogge‘ e. V. Hansekantor Wismar GmbH“ www.poeler-kogge.de).

Impressionen aus Mecklenburg-Vorpommern



Schweriner Schloss © Jürgen Linde



Ein „BUGA-Grüppchen“ mit der mobilen Frolinde Balsler
© Elisabeth Altmann



Marktplatz Wismar mit der „Wasserkunst“ © Jürgen Linde



Balkendecke von St. Nikolai © Jürgen Linde



In der Kirche St. Nikolai in Wismar © Jürgen Linde



Stadtführung in Wismar am Turm St. Marien © Jürgen Linde

Ehemalige in Hessen feiern 25. Jahrestag ihrer Gründung

Die „Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Hessischen Landtags“ hat am 16. November mit einem Festakt im Plenarsaal des Hessischen Landtags zu Wiesbaden an ihre Gründung vor 25 Jahren erinnert. Die Vorsitzende, **Inge Velte**, konnte zu diesem Anlaß neben dem Landtagspräsidenten, **Norbert Kartmann**, und dem Stellv. Hessischen Ministerpräsidenten, **Jörg-Uwe Hahn**, Vertreter der Landtagsfraktionen sowie mehrere Reprä-



*Die Vorsitzende der hessischen Ehemaligen Inge Velte
© Bettina Peters, Hessischer Landtag*

sentanten der Ehemaligen der Länder sowie des Bundes begrüßen. Sie betonte, daß inzwischen mehr als 130 ehemalige MdL Mitglieder der Vereinigung seien und verwies auf die in der Festschrift „Die Ehemaligen – Erinnerung und Verpflichtung“ dokumentierte Geschichte. In seinem Festvortrag analysierte der frühere Bundesverfassungsrichter, **Prof. Dr. Hans-Joachim Jentsch**, die Konsequenzen des Lissa-



*Vizepräsident der ehemaligen MdB und MdEP Roland Artur Kohn
© Bettina Peters, Hessischer Landtag*

bon-Urteils des Bundesverfassungsgerichts für die parlamentarische Demokratie. Vizepräsident **Roland A. Kohn** überbrachte in seinem Grußwort für die ehemaligen Bundestagsabgeordneten die Glückwünsche von Präsident **Carl-Dieter Spranger** und dankte Frau Velte für die freundschaftliche Zusammenarbeit mit ihrer Vereinigung. Am Vorabend des Festakts hatten bereits der Hessische Ministerpräsident **Roland Koch**, Landtagspräsident **Kartmann** und Frau Velte ihre Gäste im Kloster Eberbach empfangen.

Bund-Länder-Kooperation

Am 18.6. fand das zweite Treffen des Vorstandes der Vereinigung ehemaliger MdB und MdEP mit den Präsidenten bzw. Vertretern der Ehemaligenvereinigungen der Länder unter Anwesenheit unseres Präsidenten **Carl-Dieter Spranger** in den Räumen des Deutschen Bundestages statt. Die Moderation hatte **Siegrun Klemmer** übernommen. Die Zusammenkunft diente in erster Linie dem Meinungsaustausch und der wechselseitigen Information über die Aktivitäten. Auf besonderes Echo stieß der Vortrag von **Dr. Michael Edinger**, der über Forschungsarbeiten zum Thema „Ehemalige Parlamentsabgeordnete“ berichtete. Es schloss sich eine lebhafte Diskussion an.



Vertreter der Ehemaligenvereinigungen der Länder mit Vorstandsmitgliedern unserer Vereinigung –Eberhard Hoppe - Meckl.-Vorpommern, Ulrich Seidel - Sachsen-Anhalt, Meta Stölken - Hamburg, Hans-Peter Hexemer - Rheinland Pfalz, Präsident Carl-Dieter Spranger, Roland Artur Kohn, Gerhard Bubl - Berlin, Siegrun Klemmer, Harald B. Schäfer, Ulrich Biel - Niedersachsen, Hans Lehner - Sachsen, Inge Velte - Hessen, Dr. Hartmut Sieckmann - Thüringen, Theo Magin - Rheinland-Pfalz (v. l. n. r.) © Nils Diederich

Edinger bezeichnete diese als anregend und wertvoll für die weitere Arbeit. Wir berichteten bereits über die Studie von **Dr. Maria Kreiner** („nachrichten“ 12/2006 S. 14). Einige Ergeb-

nisse der Untersuchungen von **Edinger** liegen in einer Broschüre vor, die bei der Geschäftsstelle erbeten werden kann.

Seminar der Europäischen Assoziation Ehemaliger Abgeordneter in Lissabon vom 22. bis 24.10. 2009

Der Appell von Lissabon

Nach lebhafter Diskussion und einigen Änderungsanträgen verabschiedeten die Delegierten einstimmig den Appell von Lissabon. Der Aufruf fordert alle Mitglieder auf, auch weiterhin aktiv zu wirken für die Verbreitung der Europa-Idee und die bessere Kenntnis der europäischen Institutionen. Die Delegierten begrüßen die vereinbarte engere Zusammenarbeit mit dem Europarat. Sie bekräftigen ihre Absicht, auch weiterhin eng mit den europäischen Institutionen zusammen zu arbeiten durch gemeinsame Seminare und Kolloquien. Große Unterstützung findet der Vorschlag der Schaffung eines parlamentarischen Armes der Vereinten Nationen, um so die parlamentarische Dimension der Weltregierung zu gewährleisten durch den Einsatz einer Parlamentarischen Versammlung der Vereinten Nationen. Die Delegierten betonen die Wichtigkeit des für Oktober 2010 in Kiew geplanten Seminars der Europäischen Assoziation zum Problemkreis Einwanderung und Flüchtlinge. Die Teilnehmer befürworten die Idee einer europäischen Charta Ehemaliger Abgeordneter und ermuntern ehemalige Abgeordnete aus den Mitgliedsländern des Europarates, die noch nicht Mitglieder der Europäischen Assoziation sind, sich durch die Gründung von nationalen Gesellschaften der europäischen Assoziation anzuschließen und so ihre Erfahrungen einzubringen.

Dr. h. c. Leni Fischer

Thema: Die ehemaligen Abgeordneten in Europa: Welches ist ihre Rolle und ihr Statut in der politischen und zivilen Gesellschaft?

Auf Einladung der portugiesischen Assoziation trafen sich die europäischen ehemaligen Abgeordneten aus 17 Mitgliedsstaaten in Portugal in den Räumen der weltberühmten Gulbenkian Stiftung in Lissabon.

Die Wahl der Tagungsstätte bot die herausragende Möglichkeit, vor den Sitzungen, in den Pausen und nach den Sitzungen die Sammlungen dieses großartigen Museums zu bewundern. Den Schwerpunkt des Museums bilden die hervorragenden Sammlungen orientalischer Kunst, Keramik und Tapiserie. Die umfangreiche Gemäldegalerie zeigt weltberühmte Werke europäischer Künstler.

Im Seminar entspann sich zum Vorschlag eines „Appells von Lissabon“ eine rege Diskussion, an der sich die Teilnehmer lebhaft beteiligten und am Ende den Entwurf einstimmig verabschiedeten.

Zum Abschluss der Tagung boten die Gastgeber bei einer Stadtrundfahrt ein liebevolles Bild der

Schönheiten ihrer Landeshauptstadt. Ein Besuch im Parlament war sehr interessant. Das portugiesische Rote Kreuz erwies danach den Teilnehmern portugiesische Gastfreundschaft mit erlesenen kulinarischen Genüssen.

Dr. h. c. Leni Fischer

Aus der Sitzung des Vorstandes

Nach dem Gedenken an die verstorbene ehemalige Präsidentin der Europäischen Assoziation, Frau **Nuala Fennell** aus Irland entspann sich eine lebhafte Diskussion zu dem Vorschlag der griechischen Delegation, ein „Europäisches Institut für Referenden und Meinungsumfragen“ zu errichten, dessen Trägerschaft die Europäische Assoziation ehemaliger Abgeordneter übernehmen solle.

Der griechische Delegierte begründete diesen Vorschlag mit dem Ergebnis des Kolloquiums in Athen 2008, wo mehr „Partizipative Demokratie“ in Europa gefordert worden war. Dazu sei dieses Institut das geeignete Instrument. Die griechische Regierung habe bereits eine finanzielle Unterstützung von 10.000,- € zugesagt. (Einen Kostenvoranschlag legte die griechische Delegation nicht vor. Mit 10.000,- € lassen sich vielleicht die Büromaterialkosten eines Jahres decken, aber auf keinen Fall die Einrichtungs-, Miet- und – vor allem – Personalkosten.) Malta unterstützte diesen Vorschlag vehement. Das Institut sei „notwendig zur Verwirklichung partizipativer Demokratie“. Von einer möglichen finanziellen Beteiligung Maltas war allerdings nicht die



Dieter Schloten, Dr. h. c. Leni Fischer, Prof. Dr. Uwe Holtz (v. l. n. r.)

Vierzigjahrfeier der italienischen Assoziation ehemaliger Abgeordneter

Rede. Frankreich empfahl, zunächst den Europarat zu bitten, den griechischen Vorschlag „zu analysieren und zu prüfen“. Dies könne unsere Organisation nicht leisten. Für Deutschland führte **Prof. Dr. Uwe Holtz** aus, dass ein solches Institut die organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten der Europäischen Assoziation erheblich überschreite. „Wir können es weder bauen noch führen. Es ist zu ambitioniert. Wir können es nicht schultern.“ Nachdem Spanien und die Niederlande die deutsche Position unterstützt hatten, empfahl der Präsident, das Projekt an die Parlamentarische Versammlung des Europarates zu überweisen. Abschließend erklärte der griechische Delegierte, private Institute könnten eine Umsetzung der Idee der „Partizipativen Demokratie“ nicht leisten. Die griechische Assoziation aber habe „die Kraft und die Fähigkeit“, ein derartiges Institut zu errichten. Im Folgenden stellte der Präsident seine – noch nicht abgeschlossenen – Überlegungen zur Übernahme bestimmter Aufgabenbereiche durch die vier Vizepräsidenten vor.

Das nächste Europäische Kolloquium soll in Kiew (7.-9. Oktober 2010) stattfinden. Zur Berichterstatterin wurde **Karin Junker** von der Assoziation des Europäischen Parlaments gewählt. Andorra, zurzeit Beobachter, wird voraussichtlich die Vollmitgliedschaft in der EA beantragen. Gleiches gilt voraussichtlich auch für Armenien. Bei Großbritannien und Schweden scheitert die Vollmitgliedschaft bisher an ihrer finanziellen Situation. Beide Assoziationen sehen sich ohne Unterstützung ihrer Parlamente nicht imstande, den Jahresbeitrag von 1.800,- € aufzubringen. Der Präsident bat Prof. Dr. Uwe Holtz nach Warschau zu fahren, um die polnische Assoziation dazu zu bewegen, endlich der EA beizutreten.

Dieter Schloten

Mitglied des Vorstands der Europäischen
Assoziation ehemaliger Abgeordneter (FP/AP)

*Bericht des Ehrenpräsidenten der Europäischen
Assoziation (EA) ehemaliger Abgeordneter,
Prof. Dr. Uwe Holtz*

1969 wurde die heute 1.500 Mitglieder zählende italienische Ehemaligenvereinigung gegründet. Anlässlich des 40. Geburtstages hatte die Vereinigung am 20. November zu einer Festveranstaltung in die *Sala della Lupa* der italienischen Abgeordnetenkammer in Rom geladen.

Schätzungsweise 400 ehemalige Abgeordnete nahmen teil, darunter auch Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Assoziation (EA), und zwar aus Belgien, Deutschland (**Uwe Holtz** – in der ersten Reihe neben Staatspräsident a. D. **Scalfaro**, 1992-1999, platziert), Frankreich, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweiz, Spanien, Türkei, Zypern, der Ehemaligenvereinigung des Europäischen Parlaments sowie des „Beobachterlandes“ Schweden. Die Vereinigungen aus Griechenland, Irland und Ukraine waren nicht vertreten. Vom Sekretariat der Europäischen Assoziation waren Generalsekretär **R. Roblain** sowie **Frau L. Nelissen** anwesend. Im Zentrum der Feierstunde stand das Thema „Das Parlament und seine Perspektiven in der modernen europäischen Demokratie“.¹

Franco Coccia, der Präsident der italienischen Ehemaligenvereinigung, verlas die Botschaft des Staatspräsidenten **Napolitano**, erinnerte an wichtige Wegmarken des „Geburtstagskinds“ und begrüßte auch die Vertreter der Europäischen Assoziation.

Der Präsident der italienischen Abgeordnetenkammer, **Gianfranco Fini**, würdigte die Arbeit der Ehemaligenvereinigung, ihre Beiträge zu wichtigen gesellschaftlichen Themen auf nationaler und europäischer Ebene und ihren z. T. großen Einfluss auf das politische Leben und die politische Kultur. Für ihn ist die Demokratie stark, wenn das Parlament stark ist.

José Maria Gil-Robles, Präsident der Ehemaligenvereinigung des Europäischen Parlaments, unterstrich, das Europäische Parlament habe an Statur und demokratischer Mitentscheidung gewonnen, brauche aber auch die Unterstützung der nationalen Parlamente und der ehemaligen Abgeordneten. EA-Präsident **Camille Dimmer** erinnerte an die vier Gründer der Europäischen Assoziation – unter ihnen **Giuseppe Vedovato** aus Italien und **Hedwig Meermann** aus Deutschland. Er würdigte die wertvolle Mitarbeit Italiens in der EA und betonte, die Ehemaligen hätten aufgrund ihrer reichen Erfahrungen eine wichtige Rolle bei der europäischen Konstruktion zu spielen. Die beiden Professoren **Andrea Manzella** und **Giovanni Sabbatucci** plädierten auch angesichts der starken Rolle der Massenmedien in Italien für eine Parlamentsreform, wobei das Parlament weiterhin seinen Platz im Zentrum des politischen Systems zu behaupten habe. Die digitale Revolution eröffne neue Möglichkeiten für eine partizipative Demokratie, die auch denen eine Stimme geben müsse, die im Prekariat lebten. Der Journalist **Aldo Cazzallo** konstatierte eine wachsende Distanz zwischen der Bevölkerung und den gewählten Politikern; dies werde zu Recht von den Medien beklagt und ausgenutzt.

Die Festveranstaltung war durch ein Begleitprogramm mit einem Willkommensdinner umrahmt.

¹ Bis auf die auf Französisch gehaltene Rede des EA-Präsidenten Dimmer wurden alle Reden auf Italienisch gehalten, aber auch ins Englische und Französische übersetzt.

- **Werner Abelshauser**

Nach dem Wirtschaftswunder
Der Gewerkschafter, Politiker und
Unternehmer Hans Matthöfer,
J. H. W. Dietz Verlag Bonn 2009,
ISBN 978-3-8012-4171-1,
797 Seiten

Es war ihm noch vergönnt, das
Resümee seines Lebenswerks an
seinen Freundeskreis zu versen-
den.

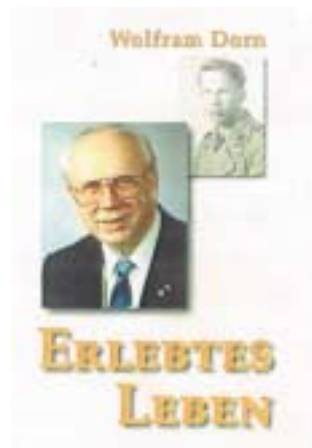
Es liegt in Form einer vom
Historiker Abelshauser auf der
Grundlage der bei der Friedrich-
Ebert-Stiftung deponierten
„Vorlaß“ verfassten Biografie vor.
Nur wenige Politiker können einen
so vielfältigen und ereignisge-
sättigten Lebenslauf vorweisen,
wie Matthöfer. Abelshauser zeigt
den Wandel vom Arbeiterkind zum
kritischen Gewerkschafter und
Kämpfer für Demokratisierung mit
„Linksorientierung“ hin zum
Staatsmann, der zum loyalen
Freund Helmut Schmidts wird,
und schließlich als erfolgreicher
Unternehmer das an die Wand
gefahrene Gewerkschaftsvermögen
saniert. Es ist zugleich eine
Mentalitätsgeschichte der „alten“
Bundesrepublik.

- **Ursula Braun-Moser**

European economic integration,
Arthur Piskalla, Polen 2009,
100 Seiten

- **Wolfram Dorn**

Erlebtes Leben,
Kirsch-Verlag, 51588 Nümbrecht,
ISBN 978-3-933586-64-3,
380 Seiten, 18,50 €



- **Karl-Heinz Hornhues**

Deutschland einig Vaterland, Beiträge und Er-
innerungen zur Deutschen Einheit,
Klaus Hess Verlag Göttingen,
ISBN 978-3-933117-07-6,
196 Seiten, 15,00 €
Ein Stück lebendiger und spannender Zeitge-
schichte in tagebuchartigen Erinnerungen.



- **Uwe Jens, Hajo Romahn (Hg.)**

Wirtschaftliche Macht – politische Ohnmacht?
Zur Liberalisierung und Re-Regulierung von
Netzindustrien,
Metropolisverlag Marburg 2009,
ISBN 978-3-89518-766-7,
276 Seiten, 29,80 €

Eine Aufsatzsammlung zum Thema. Uwe Jens
selbst befasst sich in einem Artikel „Die öko-
nomische Theorie als Mittel zur Durchsetzung
politischer Interessen – Das Beispiel der Elek-
trizitätswirtschaft“ mit einem Fallbeispiel.

- **Uwe Jens, Hajo Romahn (Hg.)**

Glanz und Elend der Politikberatung,
Metropolisverlag Marburg 2005,
ISBN 978-3-89518-516-8,
274 Seiten, 24,80 €

Eine Sammlung von Beiträgen zum Thema,
das an Aktualität nicht verloren hat.

- **Helmut Kater**

Weichselkirschen wachsen auch woanders.
Reflexionen einer Reise.
Eine zeitgeschichtliche Erzählung.
Frieling-Verlag Berlin 2009,
ISBN 978-3-8280-2714-5,
288 Seiten, 13,80 €





Diese Reflexionen haben biographischen Hintergrund und knüpfen an eine Reise an, die der Autor vor 36 Jahren in seine Geburtsstadt Danzig unternommen hat.

- **Gerhard Eisfeld**
Helmut Lenders. Politik für die Zukunft – Eigenständig in der Gemeinschaft, Vorwort von Franz Müntefering, Bouvier Verlag Bonn 2009, ISBN 978-3-416-03268-1, 293 Seiten, ca. 24,90 €



Vielen unserer Abgeordneten wird Helmut Lenders noch ein Begriff sein. Ich erinnere ihn als bescheidenen, aber engagierten Menschen, der vor allen Dingen als Mitglied der Fraktionsführung der SPD nachhaltige Arbeit geleistet hat.

- **Wilhelm Nölling**
Nachklang zum Anker-Buch. Kritische Anmerkungen zu Rezensionen und zum heißgelaufenen Kapitalismus. Hohe Leuchte Verlag Juni 2009, ISBN 978-3-00-027888-4, 129 Seiten
Dies ist eine durch Rezensionen und andere Ereignisse angeregte Sammlung von Anmerkungen im Nachklang zur Autobiographie, sozusagen der vierte Band.

- **Gunter Weißgerber**
„... dabei gewesen ...“ „von der friedlichen Revolution in den Deutschen Bundestag“. Erinnerungen an bewegte Zeiten. Eigenverlag Mai 2009.
Diese Broschüre mit einem beigelegten Tondokument erinnert an den großen Umbruch in dem die Leipziger Demonstrationen eine wichtige Rolle gespielt haben. Interessenten können sie sicherlich beim Verfasser, unserem ehemaligen Kollegen, anfordern.

- **Friedhelm Boll (Hg.)**
Die SPD im Deutschen Bundestag. Der Bildband zur Geschichte der sozialdemokratischen Bundestagsfraktion 1949 – 2009, fotografiert von Jupp, Frank und Marc Darching u. a., J. H. W. Dietz Verlag, Bonn 2009, ISBN 978-3-8012-0396-2, 295 Seiten, 48,00 €
Eine Bilderflut zur Geschichte der sozialdemokratischen Fraktion im Bundestag. Dies ist nicht nur ein Erinnerungsband für diejenigen, die dabei gewesen sind, sondern für alle, die sich konkret mit der Geschichte des Deutschen Bundestages und insbesondere der SPD befassen wollen.

Gut Blatt!

Alle **Skatspieler** seien erneut auf die Skatgemeinschaft im Deutschen Bundestag hingewiesen. Sie spielt in der Regel am Dienstag jeder Sitzungswoche ab 17:30 Uhr in den Räumen des Bundestages nach den Regeln des DSKV. Auch gelegentliche Gäste sind sicher gern gesehen. Auskunft erteilt die Obfrau **Antje Lorber** (Telefon: 030-227 33504 E-Mail: antje-dagmar.lorber@bundestag.de).

Parlamentsreform

Der im Amt mit großer Mehrheit bestätigte Parlamentspräsident **Dr. Norbert Lammert** hat anlässlich seines Amtsantritts vor dem Plenum des Deutschen Bundestages (1. Sitzung vom 27. Oktober 2009) eine bemerkenswerte Rede zur Weiterentwicklung der Arbeit des Parlaments gehalten. Seine Medienschelte hat bereits ein erhebliches Echo gefunden. Die Publizistik, selbst stets groß im Austeilen, hat empfindlich auf die (berechtigte) Kritik reagiert. Aber auch darüber hinaus hat Lammert eine Mehrzahl wichtiger Anregungen gegeben, wie das Erscheinungsbild des Bundestages verbessert und die Rechte der einzelnen Abgeordneten gestärkt werden können. Allen Interessierten sei die Lektüre des Protokolls ans Herz gelegt.

Im Übrigen sei der Hinweis auf die Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen und die Zeitschrift für Parlamentsfragen wiederholt. Hier findet auch eine fortgesetzte Debatte über die Entwicklung des Parlamentarismus in Deutschland statt. Geschäftsführer **Gunter Georg Gabrysch** gibt sicher gern Auskunft über die Veranstaltungen der Vereinigung (Telefon: 030-227 92654 und E-Mail: dvparl@t-online.de).



Der Geschäftsführer informiert

Der Direktor des Bundestages, Herr **Dr. Hans-Joachim Stelzl** hat den Abgeordneten eine aktuelle Fassung des Wegweisers für Abgeordnete überreicht, die jeder von uns Ehemaligen selbst einmal erhalten hatte. Dieses nützliche Handbuch hat uns einstmals auch „Neuen“ schnell die vielfältigen Wege gewiesen. Wer darin blättert, wird feststellen, dass auch für Altgediente (und für „Ausgediente“) nützliche Hinweise zu finden sind.

Einige Mitglieder des Vorstandes hatten anlässlich unseres Besuchs am 20.11.2008 in Bonn Gelegenheit genommen, dem ehemaligen Kanzleramt einen Besuch abzustatten. Besonders beeindruckend das Amtszimmer von **Konrad Adenauer**. Wie die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, sind der Kanzlerbungalow und einige Räume des

ehemaligen Kanzleramts jetzt für das Publikum geöffnet.

Unsere Vereinigung tagt einmal jährlich in der Bundesstadt Bonn. **Dr. Helmut Herles** bleibt aufmerksamer Beobachter unserer Veranstaltungen und berichtet regelmäßig im Bonner Generalanzeiger. Die Bundesstadt Bonn hat ganz offenkundig ihre veränderte Rolle mit Erfolg angenommen. Allerdings stimmen die Nachrichten über die Entwicklung des ehemaligen Bundestagsareals (Villa Dahm) nachdenklich. Einem Internet-Beitrag von **H. Lorscheid** vom 16.8.2009 (auf den uns **Marita Wagner** aufmerksam machte) entnehmen wir, dass die mit vielen Vorschusslorbeeren bedachte SMI-Hyundai inzwischen offenbar pleite ist. Nach einer Lösung, die die Fertigstellung des wichtigen Konferenzentrums sichert, wird gesucht ...

Auch in der Sommerpause dieses Jahres wurde am Umbau des ehemaligen Reichstagspräsidentenpalais gearbeitet. Insbesondere wurde der Hof überdacht und ein Zwischengeschoss eingezogen. Außerdem wurde der Küchentrakt modernisiert und umgebaut. Unsere Geschäftsstelle war daher über mehrere Monate nicht voll arbeitsfähig: Lärm, Staub, Ausfall von jeder Belüftung, Störungen in der Infrastruktur erschwerten die Arbeit. Pünktlich mit Konstituierung des Bundestags aber wurden alle Spuren, die auf Bauarbeiten hindeuten könnten, beseitigt; logistische Meisterleistung!



Prof. Dr. Nils Diederich auf der feierlichen Veranstaltung am 13. Oktober 2009 in Bonn anlässlich des 80. Geburtstages von Dr. Dorothee Wilms
© Harald Odehnal/KAS

„Ehemalige“ in die Unis

Im Sommersemester 2009 ist es im Rahmen des von **Prof. Dr. Uwe Holtz** (Universität Bonn) koordinierten Programms „Ehemalige in die Unis“ zu insgesamt fünf Einsätzen zu folgenden Themen einschl. des Datums gekommen:

1. **Bernd Wilz** („Deutsche Außenpolitik von Adenauer bis Merkel“ – 22.4.09)
2. **Dr. Christoph Zöpel** („Weltentwicklungspolitik. Die Utopie von der Einen Welt-demokratie“ – 28.5.09).
3. **Helmut Schäfer** („Die Außen- und Sicherheitspolitik der FDP“ – 6.5.09)
4. **Peter Kurt Würzbach** („Die Frage der äußeren Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland“ – 5.6.08)
5. **Ingrid Matthäus-Maier** („Mikrofinanzierung als stabiler Faktor in der Finanzmarktkrise“ – 18.6.09)

Bei den Studierenden und den Ehemaligen stießen die Einsätze auf eine sehr gute Resonanz.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Gregor Amann (SPD)	Dr. Helmut Geiger (CSU)	Jürgen Kucharczyk (SPD)	Reinhard Schultz (SPD)
Niels Annen (SPD)	Dieter Grasedieck (SPD)	Prof. Dr. Kurt J. Lauk (CDU)	Wilhelm Josef Sebastian (CDU)
Ernst Bahr (SPD)	Monika Griefahn (SPD) Ministerin a. D.	Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Paul Laufs (CDU) Parl. Staatssekretär a. D.	Kurt Segner (CDU)
Ute Berg (SPD)	Achim Großmann (SPD) Parl. Staatssekretär a. D.	Waltraud Lehn (SPD)	Marion Seib (CSU)
Otto Bernhardt (CDU)	Wolfgang Grotthaus (SPD)	Ina Lenke (FDP)	Bernd Siebert (CDU)
Antje Blumenthal (CDU)	Dr. Joachim Grünewald (CDU) Parl. Staatssekretär a. D.	Eduard Lintner (CSU) Parl. Staatssekretär a. D.	Dr. Margrit Spielmann (SPD)
Kurt Hubert Bodewig (SPD) Bundesminister a. D.	Alfred Hartenbach (SPD) Parl. Staatssekretär a. D.	Dr. Klaus W. Lippolt (CDU)	Dr. Peter Struck (SPD) Bundesminister a. D.
Clemens Bollen (SPD)	Nina Hauer (SPD)	Markus Löning (FDP)	Joachim Stünker (SPD)
Jochen Borchert (CDU) Bundesminister a. D.	Peter Hettlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Markus Meckel (SPD) Außenminister a. D.	Dr. Rainer Tabillion (SPD)
Dr. Michael Bürsch (SPD)	Gerd Höfer (SPD)	Ulrike Merten-Hamann (SPD)	Jella Teuchner (SPD)
Marion Caspers-Merk (SPD) Parl. Staatssekretärin a. D.	Iris Hoffmann (SPD)	Laurenz Meyer (CDU)	Gunnar Uldall (CDU) Senator a. D.
Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin (SPD) Bundesministerin a. D.	Klaas Hübner (SPD)	Winfried Nachtwei (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Jörg Vogelsänger (SPD)
Hubert Deittert (CDU)	Dr. Steffen Hultsch (DIE LINKE)	Hans Raidel (CSU)	Christoph Waitz (FDP)
Dr. Thea Dückert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Lothar Ibrügger (SPD) Parl. Staatssekretär a. D.	Christel Riemann- Hanewinkel (SPD)	Hedi Wegener (SPD)
Detlef Dzembitzki (SPD)	Brunhilde Irber (SPD)	Walter Riester (SPD) Bundesminister a. D.	Andreas Weigel (SPD)
Maria Eichhorn (CDU)	Susanne Jaffke-Witt (CDU)	Kurt Josef Johann Rossmannith (CSU)	Petra Weis (SPD)
Dr. Stephan Eisel (CDU)	Prof. Dr. Hakki Keskin (DIE LINKE)	Alfred Sauter (CSU) Staatsminister a. D.	Gunter Weißgerber (SPD)
Rainer Fornahl (SPD)	Norbert Königshofen (CDU)	Irmgard Schewe-Gerigk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Prof. Gert Weisskirchen (SPD)
Gabriele Frechen (SPD)	Walter Kolbow (SPD) Parl. Staatssekretär a. D.	Renate Schmidt (SPD) Bundesministerin a. D.	Hildegard Wester (SPD)
Horst Friedrich (FDP)	Monika Knoche (DIE LINKE)		Gert Winkelmeier (DIE LINKE)
Jochen Konrad Fromme (CDU)	Rolf Kramer (SPD)		Dr. Wolfgang Wodarg (SPD)
Dr. Jürgen Gehb (CDU)			Heidi Wright (SPD)
			Wolfgang Zeitlmann (CSU)

Jubilare

95 Jahre

11.05. Franz Berding
Minister a. D.
Krokusweg 7
48165 Münster

90 Jahre

22.02. Fritz Böhm
Barellistraße 24
85049 Ingolstadt

15.04. Dr. Richard
von Weizsäcker
Bundespräsident a. D.
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin

85 Jahre

07.03. Gertrud Unruh
Kothenerstr. 1-5
42285 Wuppertal

14.03. Dr. Bert Even
Präsident a. D.
Saalestraße 9,
53127 Bonn

18.04. Adolf Schmidt
Blütenweg 5
44869 Bochum

80 Jahre

25.01. Hans-Günther Toetemeyer
Stadtrat a. D.
Pferdemarkt 12
54290 Trier

30.01. Wolfgang Feinendegen
Porzeltstraße 3
41063 Mönchengladbach

30.01. Dr. Egon A. Klepsch
Präsident des Europä-
ischen Parlaments a. D.
Past.-Busenbender-Str. 14
56072 Koblenz

80 Jahre

31.01. Manfred Sybertz
Grünenthaler Straße 82
52072 Aachen-Richterich

08.02. Dieter-Julius Cronenberg
Bundestagsvizepräsident
a. D.
Friedrich-Naumann-Str. 1 a
59759 Arnsberg

18.02. Franz Heinrich Krey
Sander Str. 148
51465 Bergisch Gladbach

25.02. Dr. Inge Segall
Lenzhahner Weg 36
65527 Niedernhausen

14.03. Dr. Bernhard Worms
Staatssekretär a. D.
Hahnenstr. 89
50259 Pulheim

24.04. Anneliese Augustin
Hainbuchenstr. 27
34128 Kassel

05.06. Prof. Dr. Dr. h. c.
Ursula Lehr
Bundesministerin a. D.
Am Büchel 53 b
53173 Bonn

05.06. Prof. Dr. Carl Otto Lenz
Generalanwalt am
Gerichtshof der EU a. D.
Nußallee 18 a
64625 Bensheim

07.06. Horst Jaunich
Untere Haul 3
59227 Ahlen

27.06. Honor Funk
Siechberg 2
88416 Ochsenhausen

75 Jahre

06.01. Dr. Otmar Franz
Werntgenshof 31
45479 Mülheim

04.02. Konrad Porzner
Parl. Staatssekretär. a. D.
Berwartweg 3
91522 Ansbach

07.02. Dr. Jürgen Linde
Minister a. D.
Berliner Straße 75 c
14467 Potsdam

11.03. Heinz Schemken
Hinterm Berg 18 A
42551 Velbert

24.03. Martin Wendt
Östfeldweg 5
86859 Igling

25.03. Gottfried Haschke
Parl. Staatssekretär a. D.
Bernstädter Str. 32
02747 Grobhenndorf

07.05. Dr. Friedrich-Adolf Jahn
Veghestraße 14
48149 Münster

20.05. Dr. Günter Wichert
Staatssekretär a. D.
Alt-Stralau 31 a
10245 Berlin

29.05. Wolfgang Lohmann
Wiesenweg 5
27446 Sandbostel

Wir gedenken

HANS WUWER
† 11.07.2009

LUISE HERKLOTZ
† 25.07.2009

DR. H. C. ADOLF HERKENRATH
† 05.08.2009

BRIGITTE FREYH
† 13.09.2009

OLAF BARON VON WRANGEL
† 29.09.2009

HEINZ PENSKY
† 04.11.2009

HANS MATTHÖFER
† 14.11.2009

Wieder im Bundestag

Ute Vogt
(SPD)

Austritt

Reinhard Bühling
(zum 31.12.2008)

•
Doris Meyer

•
Dr.-Ing. habil. Klaus Mildner

•
Luise Ronneburger
(Witwe von Uwe Ronneburger)